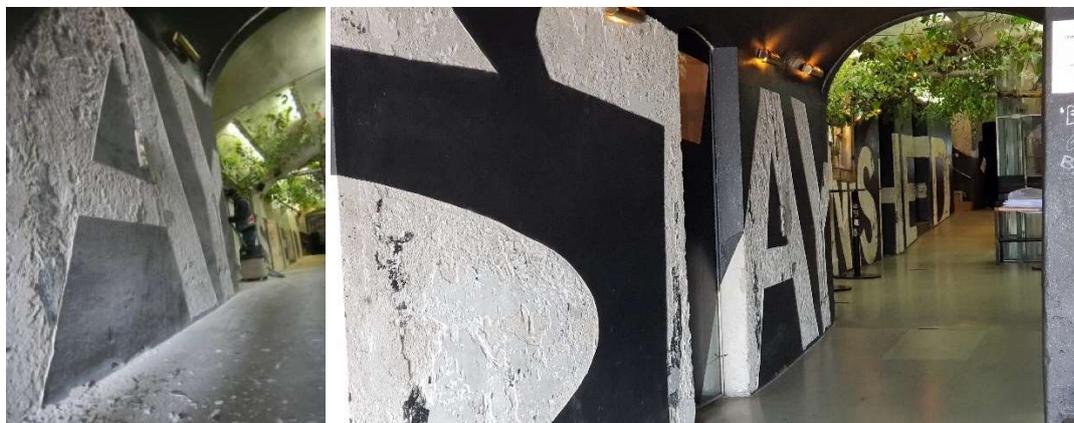


Tätigkeitsbericht Extra-Einreichung "MMXIX - 40 Jahre STWST"

1. Allgemeiner Zusammenhang	1
2. Projekte von „MMXIX – 40 Jahre STWST“	2
2.1. Videoarchiv	2
2.2. Fotosammelservers	3
2.3. Plakate	3
2.4. Werkstattkonzerte	3
2.5. Publikation Archive Extended Nr. 1	4
2.6. Präsentation Publikation: Werkstattlesung und Werkstattkonzert Nr. 2	4
2.7. Versorgerin als Buch	4
2.8. Vorrecherche Film Frauen in der STWST	4
2.9. Recherche und Vorarbeit: Buchpublikation – Kunst in den letzten Jahren	5
3. Allgemeine Tätigkeiten innerhalb „MMXIX – 40 Jahre STWST“	5



1. Allgemeiner Zusammenhang

Kontext der Einreichung „Stay Unfinished“: 2019 wurde die Stadtwerkstatt 40 Jahre. Der programmatische Jahresclaim der STWST für 2019 lautete „Stay Unfinished“. Dabei ging es um Blicke auf die Kunst von früher und auf die Projekte von heute - es ging um verwirklichte, unverwirklichte bis (immer noch) visionäre Projekte. Der Fokus lag auf einer Idee von permanenter Unabgeschlossenheit, um ein Utopia der offenen Gesellschaft und der expandierenden Kontexte. Speziell während des Jahres 2019 wurde mit "Stay Unfinished" für eine Kunst in permanenter Weiterentwicklung plädiert.

"Stay Unfinished" ist auf vielerlei Ebenen umgesetzt worden: Durch künstlerische Gestaltungen im Haus, Außenpräsenz, besonders der Umsetzung des eingemeißelten Schriftbildes im Innenraum (später im September als Bezugnahme zum STWST-Sgraffito vom Jahre 1983), innerhalb des Jahresprogramms durch das größte Showcase-Format der STWST im September, das im Jahr 2019 unter dem Namen STWST48x5 STAY UNFINISHED programmiert wurde und zu dem zahlreiche internationale Artists eingeladen wurden. Besonders 2019 wirkte die STWST mit STWST48 und dem allgemeingültigen Appell „Stay Unfinished“ weit über die Grenzen hinaus – das Thema wurde in den einschlägigen Szenen über mehrere Formate von Europa bis in die USA lanciert. Gleichzeitig konnten bereits direkte und indirekte Ergebnisse dieser Extra-Einreichung in STWST48x5 STAY UNFINISHED einfließen und damit vielerlei Aspekte der aktuellen und früheren Kunstproduktion in Verbindung gebracht werden, die so ebenfalls bereits ein Publikum fanden.

Neben den ohnehin üblichen und laufenden Hausinstandsetzungen wurden heuer in Absprache und Einvernehmen mit dem Liegenschaftsamt gemacht: Neu gestrichene Fassade unterhalb der Fassadenkunst-Installation, Wechseln von einigen Glasflächen und Fenstern, diverse andere Tätigkeiten und Instandsetzungen, die mit Haus- und Gebäude zu tun hatten. Von der STWST wurden einige (multi)funktionale Bereiche und Öffentlichkeitsbereiche der STWST neu instandgesetzt und neugestaltet. Darüberhinaus wurden die Räume von Erdgeschoss bis erstem Stock von der Hausbelegschaft ausgemalt. Diverse Ecken und Nischen des Hauses (Büro, Küche) wurden neu überholt.

Was die künstlerische Gestaltung betrifft: Speziell mit dem Entree wurden Jahresclaim und Projekte des Hauses aufgegriffen - und eine Tradition, das gesamte Haus als zu gestaltendes erweitertes Kunstprojekt zu verstehen. In einem Verständnis des Hauses als künstlerisches Display wurde der Eingangsbereich (der „Lichthof“ bis zurück zum Veranstaltungssaal) neu gestaltet – bzw wurde in einer Mischung aus zukünftigem Glanz und archäologischem Zugang (Freilegung von Schichten in den Wänden) der Claim STAY UNFINISHED über 15 Meter und in verschiedener perspektivischer Ansicht in die Wände gemeißelt. Diese Gestaltung wurde nicht nur von Kunstpublikum immer wieder positiv bewertet, sondern erfreut sich offensichtlich auch der Anerkennung verschiedener Szenen – die Gestaltung wird respektiert und nicht bis kaum überschrieben (nicht näher definierte Bereiche im fließenden Übergang vorhanden).

<https://newcontext.stwst.at/history/start>

https://newcontext.stwst.at/projects/mmxix_40_jahre_stwst_stay_unfinished

2. Projekte von „MMXIX- 40 Jahre STWST – ARCHIV“

2019 konnten im Kunstlager Nord als auch digital einige Bereiche des Extra-Ansuchens "MMXIX- 40 Jahre STWST - ARCHIV" umgesetzt werden, die in Folge aufgelistet sind: Alle diese Projekte sind bereits online einzusehen, allerdings teilweise noch nicht mit den Archiveiten der STWST-Homepage verlinkt. Dies wird selbstverständlich erfolgen, sobald die allerletzten Schritte für eine Öffentlichkeitswirksamkeit erfolgt sind, voraussichtlich bis Ende April.

2.1 Videoarchiv

Das Videoarchiv der STWST wurde digital aufgearbeitet. Dazu wurde Thomas Lehner, Mitarbeiter der frühen Stadtwerkstatt, beauftragt, der inhaltlich als auch technisch mit Anforderungen und Problemen in der Bearbeitung von Videomaterialien vertraut ist. Eine Basis-Struktur wurde angelegt, diese wurde mit diversen Materialien bestückt. Teile dieser Materialien konnten etwa schon im Rahmen von STWST48x5 STAY UNFINISHED einem internationalen Publikum vorgestellt werden – im Form eines Videovortrages innerhalb des „UNFINISHED CLUBS“.

Ein direkter Benefit im Jahr 2019 war außerdem, dass im Prozess der Aufarbeitung zwei Videos für externe Ausstellungen zur Verfügung gestellt werden konnten, bzw für diese Ausstellungen adaptiert werden konnten:

+ Das Video der STWST-Produktion „Clickscape“, das für die Ars-Electronica-Ausstellung vom 5.-9. September in der Post-City angefragt wurde. Außerdem fand vom 5.-9. September seitens der Ars Electronica im Kunstmuseum Lentos die Ausstellung „Ars and the City“ statt. Dort waren viele Arbeiten der früheren STWST zu sehen, die nun mit digitalisiertem Videomaterial auf der STWST-Homepage kontextualisiert werden können.

+ Das Video der STWST-Produktion von „Niemand ist sich seiner sicher“, das im Offenen Kulturhaus im Rahmen der OK-Ausstellung „Wunderkammer Oberösterreich - Wiar a Hündlerl sein Herr“ gezeigt wurde. 1991 wurde bei „Niemand ist sich seiner sicher“ ein Video produziert, das unter dem Titel „Hundesprengung“ für Aufregung gesorgt hatte. <https://www.oekulturquartier.at/events/wunderkammer-oberoesterreich-wiar-a-huenderl-sein-herr/>, STWST TV: <http://tv.stwst.at/index.php/de/>

Weil das Video-Archiv nicht nur für die frühen Materialien der STWST funktionieren darf, sondern auch für das jüngere Archiv tauglich sein muss, wurde in diesem ersten Schritt der öffentlich-digital einsichtig gemachten Materialien ebenso eine Seite über die verschiedenen Ausgaben der STWST48-Formate mit angelegt.
<https://newcontext.stwst.at/history/start>

2.2. Fotosammelservers

Der Fotosammelservers wurde 2019 in seiner Grundstruktur als Fotoarchiv der STWST aufgesetzt. Es war einiges an Recherchen und struktureller Vorarbeit notwendig, um den Fotosammelservers programmieren zu können. Hintergrund: Die STWST hat sehr viele Fotos aus 40 Jahren Geschichte. Inhalt und Fotorechte sind nicht immer geklärt - Herausforderung sind sowohl die langjährige Geschichte, viele Beteiligte, eine kollektive Kunstpraxis als auch die digitale Fotografie und die damit einhergehende Quantität an Bildern. Oft wird der Begriff ©Stadtwerkstatt verwendet, aus dem aber keine Urheberrechte abgeleitet werden können, folglich somit auch nicht veröffentlicht werden darf. Im Fotosammelservers kann man die META-TAGS der einzelnen Fotos bearbeiten: Urheber und Copyright der Bilder können im Arbeitsbereich editiert werden. Anschließend können die Fotos „freigegeben“, dh auf der Homepage veröffentlicht werden. Der Arbeitsbereich ist grundsätzlich nicht öffentlich. Der öffentliche Bereich besteht aber in Folge aus Fotos, die von den Urhebern freigegeben wurden, weil die Rechte geklärt sind und Einverständnis über die Veröffentlichung besteht. Nachdem 2019 die Grundstruktur des Fotosammelservers hergestellt wurde, kann 2020 in eine Phase des kollektiven Bearbeitens aller am STWST-Archiv interessierten derzeitigen und vor allem früheren Mitwirkenden übergegangen werden.
<https://fss.stwst.at>

2.3. Plakate

Mit einigem Aufwand und mit zusätzlicher Unterstützung von Mitarbeitern der Aktion 20.000 bzw Praktikantinnen konnte 2019 das Plakatarchiv als digitales Bestandsarchiv im Rahmen des Extra-Ansuchens aufgenommen werden, das zur weiteren Bearbeitung bereitsteht. Über den Sommer wurden 630 Fotos vom Plakatbestand der STWST angefertigt und durchfotografiert – von den Anfangsjahren bis 2013. Das Plakatarchiv ab 2014 wird auf digital vorhandene Vollständigkeit überprüft, ist aber gemäß Vorrecherchen von Vorneherein besser vorhanden. Das Plakate-Bestandsarchiv dient dazu, schnelle Information über den Bestand zu bieten und im Falle einer notwendigen professionellen Digitalisierung in guter Qualität schnellen Zugang, dh Auffindbarkeit zu gewährleisten. Im Zuge der Recherchen zum Archiv wurde von allen befragten Archiv-ProfessionalistInnen diese Herangehensweise als die Beste und Sinnvollste empfohlen. Das Bestandsarchiv steht bereits am Foto-Sammel-Server – ist aber wegen notwendiger Bearbeitung nicht öffentlich zugänglich, bzw wird als Bestandsarchiv wahrscheinlich nur in Teilen jemals öffentlich. Den Fördergebern kann bei Bedarf, dh falls ein Arbeitsnachweis notwendig wäre, Einsicht in das Material gegeben werden.

2.4. Werkstattkonzerte

Es ist der STWST ein besonderes Vergnügen, im 40sten Jubiläumsjahr anstatt eines klassischen mehrtägigen Bandprogramms, ein kleines, aber umso feineres Format entwickelt zu haben. Dieses Format fand erstmals im November unter dem Namen „Werkstattkonzerte“ statt – und lud im November 2019 den mittlerweile 75jährigen Musiker Ted Milton ein, in diesem illustren Rahmen, im tatsächlichen Werkstatttraum und damit im Herz der STWST, zu spielen. Wie unter dem Folgepunkt „Präsentation Publikation: Werkstattlesung und Werkstattkonzert Nr. 2“ weiter unten zu lesen ist, konnte das Format im Jänner 2020 bereits auf Lesungen und in Richtung experimenteller Formate ausgeweitet und erprobt werden. Das Format ist deshalb besonders erfreulich, da diese Herangehensweise auch aus Nicht-Finanzierungsgründen eines größeren Musikspektakels geschehen ist – und nun ein umso nachhaltigeres Format längerfristig zur Verfügung steht. Die Reaktionen des Publikums auf den nun auch für Musikveranstaltungen wieder geöffneten untypischen Veranstaltungsort „Werkstatt“ waren begeistert.
konnte. <https://club.stwst.at/archiv/2019/4/odes-ted-milton-blurt-sam-britton-uk>
https://newcontext.stwst.at/projects/werkstatt_nr_2

2.5. Publikation Archive Extended Nr. 1

Unter dem Titel "STWST STAY UNFINISHED - Archive Extended" wurde 2019 die erste Publikation produziert, in der die Geschichte der STWST von ihren bisher weniger beachteten Rändern reflektiert wird. Die STWST stellt in dieser Reihe Texte, Bilder und Dokumente vor, die aus den Privatarchiven von KünstlerInnen, LiteratInnen, AktivistInnen und Kunstinteressierten stammen. Die Reihe verfolgt auch den Zweck, diese Privatarchive zu digitalisieren und das vorhandene historische Material der STWST zu erweitern. Vor allem soll ein vielschichtiges Bild gezeichnet werden – von der STWST, die seit 1979 besteht, und die mit ihren vielen ProtagonistInnen Kunst- und Stadtgeschichte geschrieben hat. Das 2019 produzierte Buch von und über Richard Wall unter dem Titel „Archive Extended Nr 1 – Persönliches Archiv. Erinnerungen an die STWST 1979 - 1991) wurde im August/Sept fertiggestellt. Die Materialien, dh die digitalisierten Bilder wurden der STWST für die Einspeisung in den Foto-Sammel-Server zur Verfügung gestellt.

https://newcontext.stwst.at/projects/mmxix_40_jahre_stwst_stay_unfinished

<https://newcontext.stwst.at/history/publikationen/>

2.6. Präsentation Publikation: Werkstattlesung und Werkstattkonzert Nr. 2

Das 2019 produzierte Buch von Richard Wall ("Archive Extended Nr 1", siehe oben) wurde im Jänner 2020 präsentiert – mit zwei Musikcombos, bei der mit jeweils gleicher Besetzung Geige und Percussion verschiedene Generationen und Musikstile in Dialog getreten sind. Den Abend eröffnet haben Irene Kepl mit Mark Holub, zwei jüngere MusikerInnen der zeitgenössisch-experimentellen Szene. Den Abend beschlossen haben Gotthard Wagner und Luigi, zwei Protagonisten der frühen Stadtwerkstatt. Dazwischen hat Richard Wall gelesen und mit dem zahlreich erschienenen Publikum diskutiert: Mit Werkstattkonzert und Werkstattlesung und mit der Erweiterung auf Literatur und ebenso auf zeitgenössisch-experimentelle Live-Musik konnte (nach der Wiedereröffnung der Werkstatt als Ausstellungsraum für Kunstprojekte in den letzten Jahren) nun auch die „Tauglichkeit“ der Werkstatt auch für Veranstaltungen mit musikalischen, experimentellen, bzw literarisch-diskursiven Settings bewiesen werden. https://newcontext.stwst.at/projects/werkstatt_nr_2

2.7. Versorgerin als Buch

Es wurde bereits seit 2018 in mehreren internen und externen Calls nach den verschollenen Ausgaben der Versorgerin gesucht – bzw des „Versorgers“ der frühen 90er-Jahre. Mit zunehmender Vervollständigung wurden alle bis Dezember 2019 erschienenen Versorgerinnen zu einem Buchobjekt konzipiert. Dieses Buch-Objekt wurde redaktionell bereits fertiggestellt und wird aktuell gebunden (Stand Jänner 2020). Das absurd große und umfangreiche Objekt stellt per se sowohl eigenständig transformiertes Kunst- und Medienobjekt dar, als dass dieses Medien-Objekt als "transformiertes Kunstprojekt" ebenso auch auf die öffentlich zugänglichen Archivseiten der Versorgerin verweist. Die Versorgerin als Buch ist als Projekt abgeschlossen, allerdings sind 2020 weiterführend Präsentationen in diesem Zusammenhang geplant.

<https://newcontext.stwst.at/discursive-media/start>, https://newcontext.stwst.at/history/versorgerin_archiv

2.8. Vorrecherche Film Frauen in der STWST

Dieses Vorhaben wurde in der Extra-Einreichung zu 40 Jahren STWST konzipiert, konnte aus Finanzierungsgründen aber innerhalb dieser Einreichung nicht umgesetzt werden. Recherchen wurden allerdings bereits angestellt und mit verschiedenen Protagonistinnen, die dem Haus verbunden sind oder waren, in Grundzügen und Möglichkeitsszenarien besprochen – etwa mit Gitti Vasicek, Olivia Schütz und Claudia Dworschak (und anderen). Der Film „Frauen in der STWST“ ist ein größeres Projekt, das im Jahr 2020 weiterverfolgt werden soll.

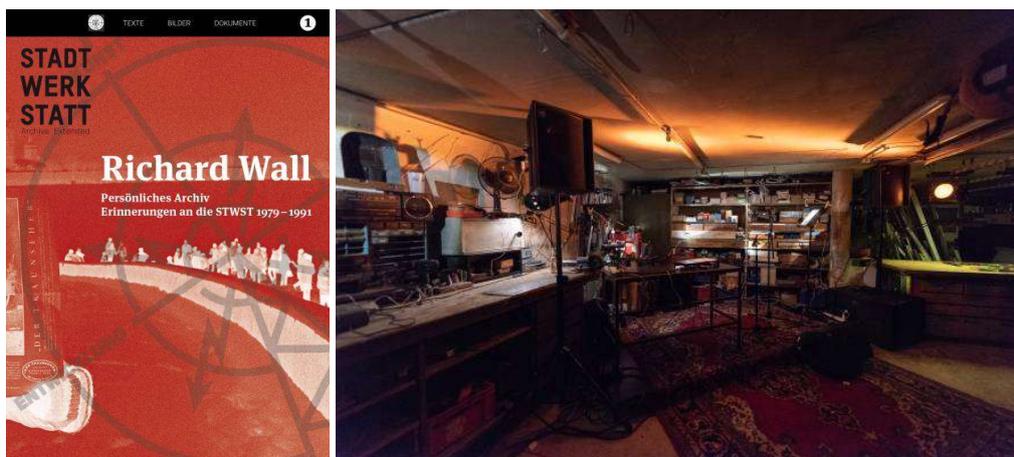
2.9. Recherche und Vorarbeit: Publikationen – Kunst in den letzten Jahren

Es waren innerhalb dieser Einreichung auch Kompilationen/Publikationen der aktuellen Kunstproduktion der STWST geplant. Vor allem, wenn es um Blicke in die Vergangenheit geht muss es im Sinne einer vitalen Kunst auch um die Projekte von heute gehen. Die Herangehensweise von „Stay Unfinished“ mit seiner Betonung des Prozesshaften und programmatisch Unfertigen machte hier konzeptuell außerdem Referenzen auf Titel vergangener STWST Zwischenschauen, wie „Im Moment“ (1988) oder „In Arbeit“ (1995). Diese Arbeitsschiene wurde in den redaktionellen Vorarbeiten überprüft. Es wurden inhaltliche Recherchen angestellt, bzw Kompilationen von Text- und Bildmaterial erstellt. Ein Layoutentwurf wurde gemacht. Wegen mangelnder Ressourcen konnte dieser Teil nicht innerhalb der Extra-Einreichung bis zur Publikation umgesetzt werden – das Vorhaben wird allerdings mit in die Jahre 2020 ff genommen. Die Publikationen beinhaltet (im Kern) die Themenbereiche: Donautik, Infolab und Mycelium Network Society, Quasikunst, AiR-Formate, Showcase-Extravaganzas alias Festival-Schienen.

3. Allgemeine Tätigkeiten innerhalb „MMXIX – 40 Jahre STWST“

Neben den oben gelisteten Punkten an den einzelnen Arbeitsschienen gab es folgende Tätigkeiten:

- + Gesamtabwicklung und Verfassen diverser Texte im Rahmen dieser Sonderförderung
- + Betreuung der digitalen Archivseiten im Rahmen dieser Sonderförderung
- + Organisation und Betreuung Digitalisierung Plakatearchiv
- + Abwicklung der Publikation „Archive Extended – Nr 1“
- + Betreuung der Digitalisierung des Videoarchivs und der Versorgerin
- + Versorgerin als Buch
- + Abwicklung div Anfragen von Showings aus dem Videoarchiv
- + Vorbereitung und Recherche Videodokumentation „Die Frauen in der STWST“
- + Vorbereitung und Recherche von Publikationen „New Art Contexts 1-4“



Impressum:

Stadtwerkstatt, Kulturvereinigung Friedhofstr. 6
Kirchengasse 4, 4040 Linz
stwst.at, office@stwst.at